

Timoschenko zu Luzenko, Alkohol, Krebserkrankung und der Partei Regionen

13.05.2009

Premierministerin Julia Timoschenko hält die Informationen über den Vorfall am Frankfurter Flughafen, an dem der Innenminister Jurij Luzenko beteiligt war, für merkwürdig.

Premierministerin Julia Timoschenko hält die Informationen über den Vorfall am Frankfurter Flughafen, an dem der Innenminister Jurij Luzenko beteiligt war, für merkwürdig.

Wie **UNIAN** berichtet, vertrat Timoschenko heute auf einer Pressekonferenz im Ministerkabinett diese Meinung.

“Die öffentlich verbreitete Information darüber, dass der Sohn des Innenministers sich in einem nicht nüchternen Zustand befand und etwas nicht richtiges auf dem Flughafen eines fremden Landes tat (ist merkwürdig) ... Das, was ich bestätigen kann ist, dass der Sohn des Innenministers ein krebserkranktes Kind ist, an dem eine schwere Operation durchgeführt wurde. Dieses Kind nimmt spezielle Arzneimittel zu sich, die nicht vereinbar mit Alkohol sind. Außerdem wurden keinerlei Kontrollen durchgeführt. Ich bin überzeugt davon, dass dieses Kind keinerlei Beziehung zu Alkohol haben konnte. Und diese Unwahrheit, die mehrfach verkündet wurde, stellt alle Informationen in Zweifel”, sagte Julia Timoschenko.

Gleichzeitig sieht die Premierministerin das Verhalten der Oppositionsfaktion (gemeint ist die Partei der Regionen) im Parlament um den Vorfall mit Luzenko als unmoralisch an.

“Ich denke, dass man sich zum Flug nicht verspäten und sich nicht mit Gewalt zum Flugzeug durchschlagen hätte dürfen. Ich möchte das Verhalten des Ministers nicht verteidigen, doch gleichzeitig denke ich, dass jeder Vater sein Kind verteidigen sollte, besonders wenn sich dieses in einem solch schweren Krankheitszustand befindet. Und das heute daraus eine solche Show gemacht wurde und ist, wie mir scheint, unmoralisch ...”, erläuterte sie.

Der Meinung der Regierungschefin nach, kann die Partei der Regionen wenn sie es wünscht und genügend Stimmen findet, Luzenko in den Ruhestand schicken, da er eine entsprechende Erklärung geschrieben hat und diese sowohl an das Parlament, als auch die Premierin gesandt hatte. Ihren Worten nach, “ist dafür, um den Minister zu entlassen, seine Erklärung ausreichend, die sich in der Werchowna Rada befindet und diese Erklärung stellt die Grundlage dafür dar, diese Frage in jedem Moment prüfen zu können, Luzenko von der Tribüne der Werchowna Rada anzuhören und danach diese Frage zu diskutieren und eine Entscheidung zu treffen”. “Falls die Partei der Regionen für den Rücktritt des Innenministers stimmen möchte und sie begreifen, dass sie sich heute des Innenministers entledigen müssen, da, soweit die Wahlen vor der Tür stehen, sie Chaos brauchen und keine Ordnung, dann sollen sie diese Frage zur Abstimmung stellen, wenn sie ausreichend Stimmen haben. Heute gibt es keinerlei Hindernisse dafür, um diese Frage in der Werchowna Rada zum Rücktritt des Innenministers anzuhören. Es gibt nur einen Unwillen dies zu tun. Es gibt den Wunsch die Arbeit der Werchowna Rada zu beseitigen und die Sabotage der gesamten Arbeit bei der Schaffung von Ordnung im Glücksspielgeschäft und der Konfrontation um die Herausforderungen der Krise fortzusetzen”, erklärte Timoschenko.

Quelle: [UNIAN](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 470

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.